

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 44 (1971-1972)

Heft: 9

Rubrik: Internationale Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kutiert. Der Erziehung zur Partnerschaft muß mehr Gewicht gegeben werden. Eine hauswirtschaftliche Schulung in den Jahren zwischen 17 und 20, verbunden mit einem Sozialdienst, hätte eine nachhaltige Wirkung. Die Wichtigkeit der Persönlichkeitserziehung und die Zusammenarbeit zwischen Schule und Berufsberatung stellte Rita Baur, städtische Berufsberaterin (Zürich), in den Mittelpunkt ihrer Gedanken. Doch kann die Schule nicht alles ausrichten, das Elternhaus spielt eine wichtige Rolle. Von dort sollte in erster Linie die Vorbereitung auf die fraulichen Aufgaben kommen, indem das Mädchen lernt, sich als Frau zu akzeptieren.

Diskussion kann beginnen

Durch die Konfrontation mit den zum Teil recht pointiert vorgetragenen Postulaten der Referentinnen und der Abgabe einer reichhaltigen Dokumentationsmappe hat die Konferenz Schweizerischer Oberstufen die Möglichkeit geschaffen, daß unter der Lehrerschaft unseres Landes eine aufbauende Diskussion beginnen kann. Wenn man voraussetzt, daß Mann und Frau gleichwertig – wenn auch glücklicherweise nicht gleichartig! – sind, ist die Schule verpflichtet, Knaben und Mädchen im Hinblick auf eine zukünftige aktive Partnerschaft in Familie, Beruf und allen übrigen Lebenskreisen vorzubereiten.

INTERNATIONALE UMSCHAU

In Wien wurde im Juli 1971 eine internationale *Studiengemeinschaft für pränatale Psychologie* gegründet.

Interessenten wenden sich an Dr. F. Kruse, Stanleystraße 26, D-62 Wiesbaden.

BUCHBESPRECHUNGEN

Switzerland – Image of a People. Benteli Verlag, Bern.

Eine Reihe von Autoren gibt die Eindrücke über die verschiedenen Aspekte unseres Landes bekannt. Ein schönes Heimatbuch. Alle wichtigen Bereiche aus Kultur und Wirtschaft kommen zum Ausdruck. Ausländer gewinnen einen interessanten Einblick in unser Heimatleben. Ein schönes Geschenkbuch. lg.

Alfred Flückiger: *Uhu und Steinadler*. 256 S., 32 S. Schwarzweiß-Bilder, 4 Farbbilder, Fr. 16.80, Schweizer Verlagshaus AG, Zürich.

In seinem neuesten Buch entführt uns der bekannte Schweizer Schriftsteller Alfred Flückiger, der sich bereits mit «Schneehasen, Gamsen und Berge» als ausgezeichneten Kenner der Tierwelt der Alpen ausgewiesen hat, wiederum in die majestätische Welt der Berge. Diesmal gelten seine Beobachtungen vor allem dem Uhu und dem Steinadler – zwei Raubvogelarten, die heute durch die Unvernunft des Menschen in ihrer Existenz schwer bedroht sind. Dieses faszinierende Buch wird denn auch für jeden, der Freude an der Natur hat und dem ihre Erhaltung am Herzen liegt, zu einem beglückenden Erlebnis. mg.

Thomas Dubs: *Der Riese und der Maler*. 55 ganzseitige Zeichnungen, Fr. 9.80, Rotapfel-Verlag, Zürich.

Für den «Hausgebrauch» seiner vier Kinder hat Thomas Dubs, der Zürcher Kunstmaler, seine reizvollen Bilder geschichten erfunden – und das Spontane, unmittelbar Ansprechende dieser Entstehungsweise vereinigt sich bei ihm mit dem Können des leidenschaftlichen, erfahrenen Zeichners. Es erfreut und fesselt mit 55 meist seitengroßen Zeichnungen: wie da das Märchenhafte und das dem besonderen Erleben eines Malers Entstammende zusammenklingen und wie oft der Stift des lebendig und humorvoll illustrierenden Künstlers und Vaters ins Schwarze trifft, das wird für klein und groß ein wahres Vergnügen sein. V.

Jakob R. Schmid: *Antiautoritäre oder autoritative Erziehung?* 90 Seiten, kart. Fr. 11.80, Verlag Paul Haupt, Bern.

Selten fand ein pädagogisches Schlagwort einen derart weiten Widerhall – vor allem bei jungen Menschen – wie das der «antiautoritären» Erziehung. Dies war nur möglich, weil es sich um mehr handelt, als um eine neue Methode: um die Infragestellung dessen, was Erziehung bisher war und sein wollte.

Erziehung hat sich bis auf unsere Tage immer verstanden als ein Lenken der Heranwachsenden zu «richtiger» Lebensführung. Der Begriff «antiautoritär» bestreitet, daß sie dies sein sollte. Deshalb hat er so beispiellos Furore gemacht in unserer Zeit. Der vorliegende Versuch einer Klärung des vieldiskutierten Themas kann sowohl Eltern als auch Lehrern einen Dienst leisten. v.

Schweizer Wanderkalender 1972.

Der Verkaufserlös dient dem Aufbau des Schweizer Jugendherbergswerkes. Herausgegeben vom Schweizerischen Bund für Jugendherbergen, Zürich.

Reizvolle Bilder, verbunden mit interessanten Texten gestalten den Wanderkalender zu einem wertvollen Weihnachtsgeschenk. f.

Pestalozzi-Kalender 1972. Der Pestalozzi-Kalender 1972 ist ein Führer durch die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft: Gründung St.Gallens, Tal der Rubine in Mogok/Indien, Arbeiten des Malers Jean Baier, Besuch des Planetariums Luzern, Schweizerische Rettungsflugwacht, Baugeschichte der Natur, der Mensch als Baumeister.

Wie jedes Jahr fehlt auch diesmal der Zeichenwettbewerb nicht. Den Gewinnern winken schöne Preise. Wir möchten alle Mädchen und Knaben ermuntern, mitzumachen. Der Pestalozzi-Kalender 1972 hält für jeden Geschmack etwas bereit und sollte auf keinem Weihnachtstisch fehlen. Er ist zum Preis von Fr. 7.50 in Buchhandlungen, Papeterien und direkt bei der Pro Juventute, Seefeldstr. 8, 8008 Zürich, erhältlich. mg.

Didaktische Studien – Neue Formen der Unterrichtsdifferenzierung, herausgegeben von Ernst Meyer. 116 S., Ernst Klett Verlag, Stuttgart.

Der Begriff der Differenzierung ist zu einem Schlagwort der modernen Pädagogik geworden. Eine Reihe von Autoren hat zu den wichtigsten Problemen der Differenzierung Stellung genommen. Zur Behandlung gelangen: Roth: Unterrichtliche Differenzierung und Schulorganisation – Klink/Ubbelohde: Probleme der Niveaugruppendifferenzierung – Hörner: Materielle Bedingungen der Unterrichtsdifferenzierung – Nicklis: Unterrichtsdifferenzierung im Modellvergleich – Geisler-Knickmann: Chancengleichheit und Leistungsprinzip an einer Schule mit differenziertem Leistungsprinzip – Frommelt/Rutz: Das Problem der Differenzierung in der Gesamtschule unter besonderer Berücksichtigung des Fachbereichs Gesellschaftslehre – Schöler: Zur Erprobung eines Rechtschreibprogramms im differenzierten Unterricht der Gesamtschule.

Mit Rücksicht auf die außerordentliche Vielfalt in den Wissenschaften sind Differenzierungen unumgänglich geworden.

Die vorliegenden Arbeiten stellen eine wertvolle Bereicherung zur Klärung der bezüglichen Problembereiche dar. V.

Normenprobleme in der Sexualpädagogik. Quelle & Meyer Verlag, Heidelberg.

Die Schriftenreihe «Normenprobleme in der Sexualpädagogik» wird von namhaften Sexualpädagogen Fischer, Ruhloff, Scarbath und Thiersch herausgegeben. Es handelt sich nicht um Jahrbücher im herkömmlichen Sinn. Beabsichtigt ist eine Konfrontierung von Gedankengängen mit Frageansätzen und Lösungen zur Ergänzung oder zum Widerspruch. Dadurch soll der Leser mit aktuellen sexualpädagogischen Problemen vertraut gemacht werden.

Bereits der erste Band umfaßt eine Reihe von Arbeiten, die eine tiefe Sachkenntnis und eine objektiv wissenschaftliche Begründung erkennen läßt. a.